

Info vom Mai 2015

23.03.2015: Gemeinderat stimmt für „neue“ Wolfsgrube mit Ziegen

Die Zeller Bürgerinnen und Bürger dürfen sich gratulieren. Ihre Unterschriften haben den entscheidenden Anstoß gegeben für eine Neugestaltung der Wolfsgrube – mit Tieren.

Als Michael Busam Anfang 2013 die Pflege aufgeben musste, sah es lange so aus, als sei damit das Ende des Tierparks gekommen. Geschaffen vom legendären Wilhelm Geiler hatte ihn der Zeller Schützenverein über Jahrzehnte mit großem Engagement unterhalten.

Nachdem der Grünen-Stadtrat Stefan Böhm im Sommer 2013 bei OB Schreiner angefragt und das Thema in die Öffentlichkeit getragen hatte, starteten Grüne und BLZW im April 2014 die Unterschriftenaktion für „Tiere an die Wolfsgrube“. Die Resonanz war groß: Über 1.100 Bürger/innen trugen sich in die Listen ein. OV Wunsch erklärte, die Initiative sei „unverschämt“ (13.05.2014).



Nach Übergabe der Unterschriften an BM Martini am 01.07.2015 luden wir am 15.07.2014 zu einer öffentlichen Diskussion in die WG ein, an der sich viele Ortschafts- und einige Stadträte beteiligten. Es gab breite Zustimmung für eine Lösung **mit** Tieren. Auf unseren Antrag hin bekräftigte der Ortschaftsrat am 17.09.2014 diese Forderung.

Eine Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung unter Leitung von Michael Hattenbach entwickelte ein ansprechendes Konzept und stellte es am 20.01.2015 der Zeller Öffentlichkeit vor. Nach der Zustimmung im Rat gehen die Arbeiten jetzt schnell voran. Wir freuen uns auf die Eröffnung.

Flüchtlingshilfe Rebland gegründet

Um den Menschen zu helfen, die bei uns Zuflucht suchen, wandte sich Heribert Schramm im Herbst 2014 an die beiden christlichen Kirchen und die Ortsverwaltungen der Reblandgemeinden.



Besuch bei Familie B. Sie lebt mit 5 Personen auf 20/25 m².

Am 14.11.2014 gründeten Pfarrer Daniel Ahrnke (Johannes-Brenz-Gemeinde), Dr. Bernd Gorißen (katholische Seelsorgeeinheit Offenburg-Ost), Trudpert Hurst (OV Rammersweier), Paul Litterst (OV Fessenbach) und H. Schramm (OR Zell-Weierbach) die Flüchtlingshilfe Rebland.

Sie unterstützt zurzeit drei afghanische Familien mit insgesamt 12 Kindern, sammelt Hilfsgüter und Geld, begleitet zu Ämtern und Ärzten, gibt Sprachunterricht. Das Hauptanliegen ist die Beschaffung von Wohnraum. Denn die Verhältnisse in den Heimen sind sehr beengt (s. Foto).

Mittlerweile ist der Kreis der Aktiven und Unterstützer/innen auf über 20 Personen angewachsen. Aus Zell-Weierbach arbeitet u. a. Sieglinde Metzler (SPD-Ortschaftsrätin) mit. Infos über Heribert Schramm (Tel.: 0781/9399618, E-Mail: h.schramm@biofrisch.net).

Initiative „Bürger für Bürger“ gestartet

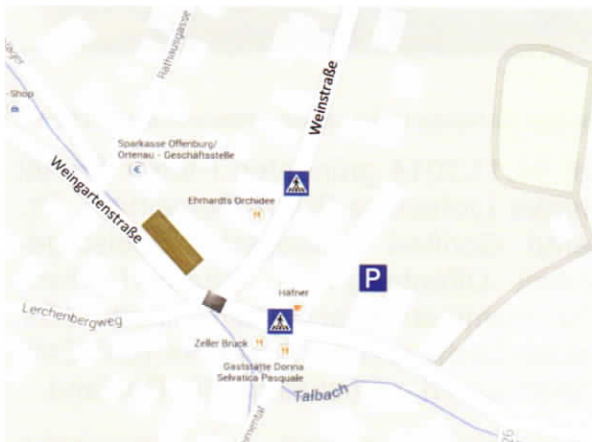
„Ein Bürgerzentrum für Zell-Weierbach!“ – so lautete eine unserer Forderungen zur Kommunalwahl im Mai 2014.

Der noch vom alten Ortschaftsrat angestoßene BürgerRat entwickelte im Oktober 2014 ähnliche Ideen. Er schlug eine „Begegnungsstätte“ vor und einen Verein „Bürger für Bürger“. Dieser nimmt jetzt Gestalt an.

„Bürger für Bürger“ will „klein“ starten. Dazu braucht es einen Ort. Das erste Thema lautet „Mobilität und Versorgung“. Hauptziel: Das soziale Miteinander in Zell-Weierbach zu stärken. Reiner Kiefer koordiniert die Arbeit (Tel.: 0781/32800, E-Mail: reiner-kiefer@t-online.de).

Kreuzung Wein-/Weingartenstraße

Am 24.02.2015 fand ein Vor-Ort-Termin mit OV Wunsch, OR-Räten, Anwohnern und Interessierten an der Kreuzung Wein-/Weingartenstraße statt. Jürgen Wernke hatte einen Vorschlag erarbeitet, der einhellige Zustimmung fand.



Wir haben ihn in den Ortschaftsrat eingebracht. Er wird jetzt geprüft.

Den AK Verkehr der BLZW leitet Matthias Mickenautsch. Er freut sich auf Ihre Anregungen (Tel.: 0781/9195121, E-Mail: mickenautsch@gmx.de).

Gedenken an die Zeller NS-Opfer

Auf unseren Antrag hin beschäftigte sich der Ortschaftsrat am 01.04.2015 mit den zivilen Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Zell-Weierbach, deren Schicksal weitgehend unbekannt ist. Die Wissenslücke soll mit fachkundiger Hilfe (Dr. Gall) geschlossen und den Opfern ein Gesicht gegeben werden. Infos über Heribert Schramm.



Tafel (Teil) im Rathaus: Auch der zivilen Opfer soll gedacht werden.

Winkel, Riedle-Areal, Gasthaus Sonne

Bei der „Sonne“ geht es um die Zukunft einer Begegnungsstätte und eines Ortsprägenden Gebäudes – bei allen drei Themen um das zukünftige Ortsbild und die Verkehrsbelastung.

Im Winkel hat der energische Protest der Anwohner gegen das Bauvorhaben eine Veränderungssperre (auf Vorschlag der CDU-Fraktion) bewirkt. Sie wurde auch beim Gasthaus Sonne beschlossen. Jeweils mit unseren Stimmen.

Beim Riedle-Areal unterstützten CDU und SPD mehrheitlich das Bauvorhaben – gegen unser Votum. Es ist Zeit für eine einheitliches Vorgehen unter Beteiligung der Zeller/innen festgelegt wird!

Hier drängen wir auf Änderung

„Es war schlicht peinlich, wie man Ihre Meinungen und Stellungnahmen niedergemacht und abgewürgt hat.“ So schrieb uns ein Besucher nach der OR-Sitzung vom 25.02.2015

Wir haben uns an die Kommunalaufsicht gewandt, weil wir unsere in der Gemeindeordnung verankerten Rechte durch OV Wunsch verletzt sehen: Bei der Festlegung der Tagesordnung, der Behandlung von Anträgen, der Abfassung der Protokolle, der (Nicht-)Beantwortung von Anfragen ... Wir sehen hier auch die CDU- und SPD-Fraktionen in der Pflicht, für Änderungen zu sorgen.

www.blzw.de – info@blzw.de



V.i.S.d.P.: H. Schramm, Obertal 5, 77654 Offenburg